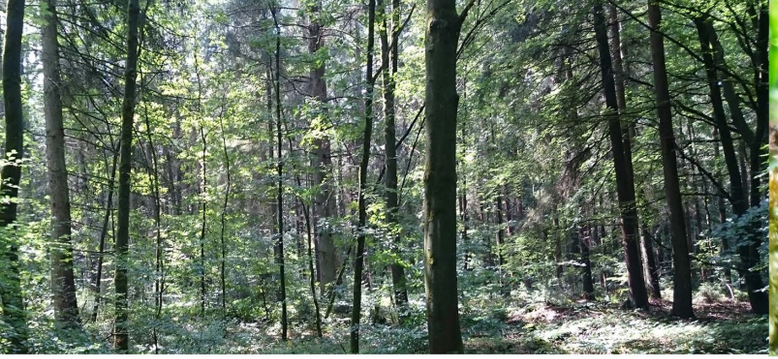




Fund gemacht? Bitte melden

Jeder von Ihnen gemachte Fund liefert wertvolle Informationen über die Situation des Feuersalamanders im Braken. Bitte markieren Sie den Fundort auf einer Karte oder notieren Sie sich die Koordinaten. Senden Sie uns gerne auch ein Foto. So können wir sicherstellen, dass keine Verwechslung vorliegt.

Melden Sie uns Ihre Sichtung über

E-Mail: info@oesoste-region.de

Weitere Informationen finden Sie unter

www.nabu-station-oste-region.de

Machen Sie mit

Ein Besuch im Braken kann zu einer echten Entdeckungstour werden. Je mehr Bürger bei ihren Besuchen im Braken die Augen offenhalten und diese heimlichen Waldbewohner melden, desto aufschlussreicher wird die Bestandserfassung für uns.

Bitte beachten Sie

Stellen Sie den Tieren nicht nach, das ist für sie immer mit Stress verbunden. Verlassen Sie auch bitte nicht die Wege. Von Interesse für uns sind Zufallsfunde. Dass können auch Totfunde auf den Wegen sein.

Schutz des Feuersalamanders im Braken - ein Kooperationsvorhaben von:

Ökol. NABU Station OsteRegion

Niedersächsische Landesforsten

LANDKREIS STADE
Stärke · Vielfalt · Zukunft

Die Erstellung des Flyers wurde gefördert durch:

DEUTSCHE POSTCODE LOTTERIE

Impressum:

© 2024, Ökologische NABU-Station Oste-Region, In der Ahe 32a, 27356 Rotenburg (Wümme) www.nabu-station-oste-region.com; 1. Auflage September/2026; Text: Sarina Pils
Bildnachweis: alle Bilder ÖNSOR/S. Pils; außer S. 2 unten Mitte, M. Penter.



Ökol. NABU Station OsteRegion

Schutz des Feuersalamanders im Braken

Machen Sie mit!







Lurchi: stets freundlich

Der auffällige Feuersalamander (*salamandra salamandra*) ist ein unverwechselbarer Bewohner unseres Waldes. Dabei stellen Begegnungen mit diesem seltenen Lurch immer etwas Besonderes dar.
Feuersalamander bevorzugen es kühl und feucht und sind deshalb lieber in der Nacht unterwegs. Nur an regnerischen Tagen kann man sie, mit etwas Glück, auch tagsüber beobachten.

Mit seiner lackschwarzen, glänzenden Haut und seinen hell- bis dunkelgelben Mustern ist der ausgewachsene Feuersalamander ein echter Blickfang. Jedes Tier weist eine individuelle Punkt- oder Linienzeichnung auf und unterscheidet sich von seinen Artgenossen. Seine Gesichtszüge wirken durch die abgerundete Schnauze, das breite Maul und die großen, dunklen Augen stets freundlich.

Unter besonderem Schutz

Der Feuersalamander gilt nach dem Bundesnaturschutzgesetz als "besonders geschützt" und wird auf der Vorwarnliste der Roten Liste Deutschlands als "gefährdet" eingestuft. Der Braken bildet die nördlichste Verbreitungsgrenze des Feuersalamanders im Elbe-Weser-Dreieck. Dabei sind nur noch wenige Vorkommen im Landkreis Stade bekannt. Es besteht somit eine hohe Verantwortung des Landkreises für den Schutz dieser Art.

Trotz "Warnweste" oft übersehen

Seit Jahren kommt es im Braken auf dem Hauptweg immer wieder zu Totfunden des Feuersalamanders. Leider werden die Tiere oftmals von Autofahrern, Radfahrern, Joggern, Walkern und Sparziergängern übersehen und versehent- lich plattgefahren oder totgetreten.

Schutzmaßnahmen

Um dem Verkehrstod des Feuersalamanders entgegenzuwirken, stellt die Ökologische NABU Station Oste Region in Zusammenarbeit mit dem Forstamt Harsefeld, dem Naturschutzamt Stade, Anwohnern und ehrenamtlichen Helfern des NABU seit dem Jahr 2021 jedes Frühjahr einen mobilen Amphibienschutzzaun auf.

Schutzmaßnahmen 2.0

Die Untersuchungen haben ergeben, dass der Feuersalamander ganzjährig auf dem Hauptweg unterwegs und damit der Gefahr des Verkehrstodes ausgesetzt ist. Die Kooperationspartner planen daher die Installation einer stationären Amphibienleiteinrichtung, um den Feuersalamander nachhaltig zu schützen. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie uns unterstützen würden, die Gelder für diese sehr teure Leiteinrichtung zusammenzubekommen. Weitere Informationen finden Sie unter dem QR-Code.

